

Bedingungen vertraut sind, unter denen die Partei den Kampf führen muß. Es wird deshalb beschlossen, für die Aufnahme in die SED eine Kandidatenzeit einzuführen, die der Aufnahme als Parteimitglied vorgeht. Die Kandidatenzeit soll den aufgenommenen Kandidaten die Möglichkeit geben, sich mit den Grundsätzen und Zielen, den Statuten, der Politik und Taktik der Partei vertraut zu machen und sich in der Parteiarbeit zu bewähren.

Die Parteiorganisation übernimmt die Verpflichtung, dem Kandidaten bei der Erwerbung dieser Kenntnisse behilflich zu sein und ihn in der politischen Arbeit zu erproben. Der Kandidat nimmt genau so am Leben und der aktiven Arbeit der Partei teil, wie das von jedem Mitglied verlangt wird. Er zahlt die gleichen Beiträge und es gelten für ihn die gleichen statutarischen Bestimmungen mit der Ausnahme, daß er nur mit *beratender* Stimme an den Versammlungen teilnimmt und nicht in die Parteiorgane gewählt werden kann.

Die Aufnahme als Kandidat der Partei erfolgt streng individuell auf Grund einer Empfehlung von zwei Parteimitgliedern, die mindestens zwei Jahre Mitglied der Partei sein müssen. Die Aufnahme erfolgt durch die Mitgliederversammlung der zuständigen Grundeinheit und bedarf der Bestätigung durch den Kreisvorstand. Nach erfolgter Bestätigung erhält der Kandidat eine besondere Kandidatenkarte.

Die Kandidatenzeit beträgt in der Regel für Arbeiter ein Jahr und für alle anderen zwei Jahre, die auf ein Jahr gekürzt werden kann, sofern die zuständige Grundeinheit in jedem einzelnen Fall einen solchen Beschluß faßt, der vom Kreisvorstand bestätigt werden muß. In besonderen Einzelfällen können Ausnahmen von dieser Bestimmung nur vom Zentralsekretariat beschlossen werden.

Nach Ablauf der Kandidatenzeit stellt der Kandidat einen schriftlichen Antrag auf Aufnahme in die Partei, wofür eine Empfehlung von zwei Mitgliedern der Partei, die mindestens zwei Jahre Mitglied der Partei sein müssen, vorliegen muß. Die Entscheidung wird von der Mitgliederversammlung der Grundeinheit gefällt, in der der Kandidat tätig war. Die Aufnahme muß durch den Kreisvorstand bestätigt werden, auf Grund dessen die Aushändigung des Mitgliedsbuches der Partei erfolgt.

Die Einführung der Kandidatenzeit in der Mitgliedschaft wird ein weiterer Schritt auf dem Wege zur ideologischen, politischen und organisatorischen Festigung der Partei sein, ihre Einheit und Schlag-